

# Es ging um den Bomberg-Pokal

WN, 7.5.2007

## Musikalischer Wettstreit mit zehn Musikzügen

Von Klaus Schulz

**Buldern.** „Einfach wunderbar“. Heinrich Schlagheck, Vorsitzender des Spielmannszuges, war auch am Sonntag noch ganz angetan von der Feier des Vorabends. Dabei stand der musikalische Höhepunkt der Jubiläumsfeier doch erst gestern an: der Wettstreit um den Tollen-Bomberg-Pokal.

Zehn Musikzüge stellten sich ab 10 Uhr dem Wettbewerb in fünf Klassen, während der Fanfarenzug Buldern in der trotz des herrlichen Wetters sehr gut gefüllten Mehrzweckhalle außerhalb der Wertung sein Können unter Beweis stellte.

In den Spielmannszug Marschklassen Unter-, Mittel- und Oberstufe wurde dabei (wie der Name schon verrät) Marschmusik mit den traditionellen Instrumenten

eines Musikzuges präsentiert. In den Konzertklassen Mittel- und Oberstufe können dagegen auch größere Instrumente wie Xylophon oder Kesselpauke eingesetzt werden. Nicht umsonst nennt man diese Klasse auch die Königsklasse.

Mit Lothar Frye und Bernhard Viegner, Landesmusikdirektor und damit oberster aller Spielleute, saß auch am Jurytisch geballte Kompetenz. Sie bewerteten anhand der von den Vereinen eingereichten Notenblättern nicht nur das korrekte Spiel, sondern auch Intonation, Tempo und sogar den Dirigenten beziehungsweise Stabführer. Die Ergebnisse wurden den Zügen in einem anschließenden Wertungsgespräch erläutert. Wer am Ende den Tollen-Bomberg-Pokal gewann, berichtet die DZ in ihrer morgigen Ausgabe.



Die Bläservereinigung Albachten hatte richtig Puste.



Jeder Einzelne sorgte für stimmungsvolle Musik.